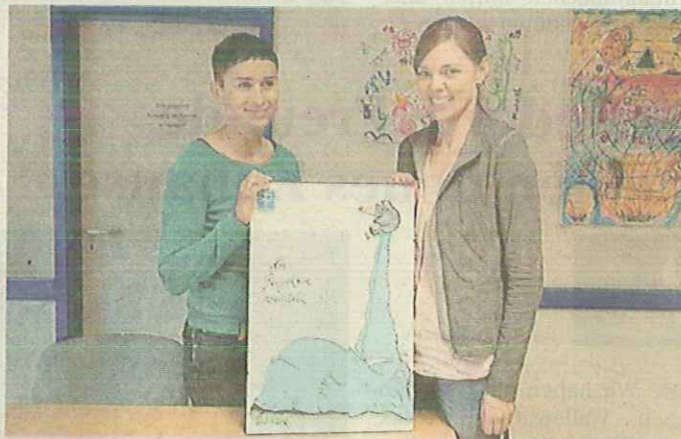


Was bedeutet Demenz wirklich für die Betroffenen?



von
Magdalena
Skorupinska

Gießen. Mit einer beginnenden Gedächtnisstörung oder Demenz kann der Alltag zur Herausforderung werden: der Verlust von Fähigkeiten, Bewältigung der Krankheit sowie die Organisation einer angemessenen Betreuung und Pflege stehen zunächst im Vordergrund. In solchen Situationen geraten individuelle Bedürfnisse, Wünsche und Interessen des Einzelnen oft in den Hintergrund. Innerhalb der Familie kommt es plötzlich zu einer neuen Rollenverteilung, wie im Falle einer Eltern-Kind-Beziehung – zu einer Rollenumkehrung. Die Familienangehörigen stehen vor einer völlig unbekanntem Situation und sind gezwungen, diese zu bewältigen. In solchen Fällen ist es wichtig zu wissen, an wen



Dr. Andrea Newerla (wissenschaftliche Begleiterin, JLU Gießen) und Stefanie Wolf (Projektmitarbeiterin).

Foto: Magdalena Skorupinska

man sich wenden kann. An dieser Stelle möchte das Modellprojekt „Dement – Entlassung in die Lücke“ des Diakonischen Werks Gießen mit Unterstützung und fachlicher Beratung dienen. Im Rahmen der weiteren Modell-

projektlaufzeit (bis Dez. 2016) sollen Unterstützernetze für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen erprobt werden.

Lesen Sie weiter auf:

www.giessener-zeitung.de/beitrag/106352